

Wie geht ihr dem Corona-Virus entgegen?

Beitrag von „Lindbergh“ vom 28. März 2021 22:31

Kopfschloss: November war nicht die Zeit für Öffnungen, Ende März nicht, in 4 Monaten vlt. auch nicht oder dann wieder in 4 Monaten. Verstehst du das Problem? Je länger man mit Öffnungen wartet, desto mehr finanzielle Existenzen geraten in Gefahr. Wir reden hier von Betrieben, die teilweise Weltkriege überstanden und nicht wegen Corona jetzt kaputtgehen dürfen.

German: Was Freizeitangebote angeht, so könnt ihr freiwillig entscheiden, ob ihr sie nutzen möchtet oder nicht. Beim Arzt oder zum Einkaufen könnte es Risikogruppenzeiten geben. Im Job irgendwie versuchen, AHA umzusetzen. Sind Kinder U8 oder mit Behinderungen bei euch in der Familie? Da schrieb ich ja schon, dass zu diesen kein Abstand eingehalten werden kann. Hier muss man das Risiko einfach eingehen, wenn Kitas und Schulen nicht noch jahrelang geschlossen bleiben sollen.

Fallen Angel : Wenn du Lehrer wärst, hättest du vorab eine Ausbildung zwischen 5 und 10 Jahren hinter dir. Bist du dir sicher, dass du das aufgeben würdest? Andere Leute steckten möglicherweise auch viel Zeit und Geld in ihre Arbeit. In vielen Betrieben werden Alternativmöglichkeiten wie von dir genannt angeboten, aber mal mehr, mal weniger gut genutzt. Viele haben jetzt weniger Geld und diejenigen, die es hätten, geben es nicht umso stärker aus, um das zu kompensieren. Du schriebst doch auch mal, dass du wegen der Mehrwertsteuersenkung nicht mehr kaufen würdest, oder?

Übrigens ist das ja auch ein Beispiel für die Solidaritätssache, die ich vorhin ansprach.